

P. Hubert Nelskamp OFM
NAOETSU CATHOLIC CHURCH
JOETSU-SHI GOCHI 1-5-3
〒942-0081 JAPAN
E-mail:hubertnelskamp@hotmail.com



Weihnachten 2012

Liebe Verwandte und Freunde in der Heimat!

Das vergangene Jahr war für Japan nach dem schweren Erdbeben, dem Tsunami und dem Atomkraftwerkunfall ein Jahr des Umbruchs von geschichtlicher Größe. Was bisher als sicher und selbstverständlich galt, ist nun ins Wanken gekommen. Die Trennung in Befürworter und Gegner der Atomkraftwerke geht quer durch alle Parteien. Einige haben sich für den Ausstieg in 10 oder 20 Jahren schon festgelegt, andere wollen das Ergebnis der Prüfungskommission für Sicherheit abwarten. Die Wahlen für das Parlament am 16 Dezember werden entscheiden, welche Richtung Japan einschlagen wird. Die japanische Bischofskonferenz hat sich eindeutig für den Ausstieg entschieden.

100 Jahre Diözese Niigata haben wir im Oktober gefeiert. 700 Christen nahmen an dem Festgottesdienst teil in der Kirche und außerhalb auf dem Vorplatz. Anschließend die Feier in einem Hotel mit Vorführungen (philippinischer Bambustanz und Gesänge) bei einem guten Essen. Am nächsten Tag Abschluss der Feier mit einem Vortrag eines Jesuiten und der Proklamation eines Missionsstatements für die kommenden 100 Jahre, gleichzeitig die Eröffnung des Jahr des Glaubens.

Die Diözese mit 7.000 Katholiken erstreckt sich über 500km an der Westküste am Japanischem Meer entlang. Die 36 Pfarreien in der Größenordnung von 20 bis 1.000 Katholiken sind zum größten Teil noch mit einem Pfarrer besetzt. Davon ist aber der größte Teil über 70 Jahre, und Seminaristen sind im Augenblick nicht in Aussicht. Wir sind hier noch 5 Franziskaner, alle über 70 Jahre.

Die Kirche lebt von den freiwilligen Spenden der Christen, die aber auch nur von den praktizierenden Christen gegeben werden. Die Pfarreien können meistens das Gehalt für einen Priester nicht aufbringen. Als Kindergartenleiter erhält man das Gehalt vom Kindergarten. Die Diözesanpriester geben von diesem Gehalt einen Teil in einen Diözesan-Fonds, von dem die Priester ohne Gehalt besoldet werden. Die Christen geben auch als freiwillige Abgabe einen Beitrag für diesen Diözesanfonds. So hilft einer dem anderen, und wir kommen damit durch.

Ich habe jetzt mal über die finanzielle Lage etwas geschrieben, nicht um mehr Spenden zu erbitten, sondern nur um zu berichten, wie hier die geringe Zahl der Christen die Kirche finanziell unterstützt. Ich bin dankbar für Eure Spenden, mit denen ich wiederum andere Projekte und Missionsaufgaben unterstützen kann, z.B. die Arbeit mit den Heimatlosen in Osaka oder Zentren für Alkoholiker und Drogenabhängige, die ganz auf Spenden angewiesen sind. Bei der Feier der hl. Messe gedenke ich all Eurer Anliegen.

Schwieriger wird die Versorgung der Pfarreien in 10 Jahren, wenn die ältere Generation ausscheidet. In Ausbildungskursen als Kommunionhelfer und Gottesdienstleiter werden die Christen auf diese Situation vorbereitet. Ein Diözesankomitee für Mission und Evangelisierung, hauptsächlich aus Laien zusammengesetzt, kommt einmal im Jahr zusammen, um über die Zukunftsaufgaben zu reden, nicht über Finanzen. Es ist ein Anfang, dass die Christen sich ihrer Verantwortung für die Mission bewusst werden.

Weihnachten steht vor der Tür. Um die wahre Botschaft von Weihnachten auch den Menschen außerhalb der Kirche nahezubringen, veranstalten wir auch dieses Jahr zum dritten Mal eine Weihnachtsfeier in der Kirche, zusammen mit allen protestantischen Kirchen. Vor der Kirche stehen zwei große Himalayafichten, die als Weihnachtsbäume illuminiert sind, die einzige Weihnachtsbeleuchtung hier an der Hauptstraße. Unsere Kinder im Kinderhort üben für das Krippenspiel, das am 22. Dezember für Eltern und Großeltern aufgeführt wird. Die obige Weihnachtsdarstellung ist von den Kindern im vorigen Jahr zusammengestellt worden.

Euch allen wünsche ich frohe und gesegnete Weihnachtstage. Im Vertrauen auf Gott und in der Hoffnung auf eine friedvollere Welt wollen wir das Neue Jahr beginnen.

Euer P. Hubert Nelskamp ofm